

# Konzeption

„Abenteuertraining für starke Schülerinnen und Schüler“

ein Programm zum Training von sozialen Kompetenzen an der Grundschule



## 1. Thesen zu sozialen Kompetenzen

*„Soziale Kompetenz: Gesamtheit all der persönlichen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Einstellungen die für die soziale Interaktion nützlich oder notwendig sind und die dazu beitragen, das eigene Verhalten von einer individuellen auf eine gemeinschaftliche Handlungsorientierung hin auszurichten“ (Def. Wikipedia.org)*

Neben guten Noten entscheiden „soziale Kompetenzen“ über Erfolg und Chancen von Schülerinnen und Schülern! Scheint doch die Erkenntnis gefestigt, dass parallel zur Bildung, die Fähigkeit mit den Mitmenschen gut auszukommen und Verantwortung zu übernehmen, einen wichtigen Anteil am persönlichen, schulischen und beruflichen Erfolg haben.

Die Grundlagen dieser Kompetenzen werden im frühen Kindesalter gelegt und gehören daher auch verstärkt in das Curriculum von Grundschulen!

Weitere Faktoren die eine immer frühere und gezielte Förderung notwendig machen:

- Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft und Kultur
- große Grundschulklasse
- ein Wohnumfeld ohne soziale gewachsene Struktur (Neubaugebiete)
- Erhöhter Leistungsanspruch an die Grundschule
- gestiegenes Aggressionspotential an Schulen
- Präventive Starthilfe für Grundschul Kinder hinsichtlich der Eingliederung in eine weiterführende Schule und einen neuen Klassenverband
- fehlende Naturerfahrung und -erlebnisse
- eine sich stetig erhöhende Medienpräsenz in Kinderzimmern (Fernsehen, Video und Videospiele, digitale Spiele,...)

Soziale Kompetenzen können nur durch Interaktion gebildet und trainiert werden!

## **2. Der Ansatz und Ziele**

Unser Ansatz baut auf das gemeinsame Bewältigen von herausfordernden Aufgaben, bekannt als Erlebnispädagogik, auf. Gute Kooperation führt dabei spielerisch zu Erfolgserlebnissen.

Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Schüler/innen gehen respektvoll miteinander um
- Die Schüler/innen haben gegenseitiges Vertrauen entwickelt
- Die Schüler/innen kennen eigene Stärken und Grenzen
- Die Schüler/innen übernehmen Verantwortung für sich selbst und andere
- Die Schüler/innen haben eine gute Kommunikationsfähigkeit
- Die Schüler/innen können gut kooperieren
- Die Schüler/innen können Konflikte konstruktiv lösen

## **3. Qualitäten der Erlebnispädagogik**

Erlebnispädagogik hat sich zunehmend als Instrument der Bildungs- und Erziehungsarbeit etabliert. Folgende Qualitäten kennzeichnen diesen Ansatz:

- ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- exemplarisches Lernen
- Spaß als Motivationsfaktor
- Arbeiten im Team
- Lernen durch Herausforderungen in Abenteuersituationen
- Verdeutlichen von Prozessen
- Reflektieren des eigenen und des Gruppenverhaltens

## **3. Methoden**

Aufbauend auf gründliche Zielabsprachen gestalten wir unsere Programme individuell aus folgenden Methodenbausteinen:

- Vertrauens- und Sensibilisierungsübungen
- Spaßspiele
- Problemlöseaufgaben
- 'Kick'-Erlebnisse
- Reflexionsphasen

#### **4. Konkrete Durchführung**

Die Klasse setzt sich im Rahmen von mindestens drei Projekteinheiten und verschiedenen Exkursionen/ Projekttagen mit dem Thema soziale und persönliche Kompetenzen ganzheitlich und spielerisch auseinander.

Pro Projekteinheit sind drei Schulstunden sinnvoll. In der Regel können Sport und „Menum“-Stunden zusammen genommen werden, sodass ein Großteil des Projektes während der Schulzeit stattfinden kann.

Jede Projekteinheit beinhaltet Zielabsprachen, eine warming-up Übung, zwei erlebnispädagogische Problemlöseaufgaben mit Reflexion und eine Abschlussauswertung.

Als Trainingsort für die Projekteinheiten eignet sich eine Wiese oder ein Spielplatz in der näheren Umgebung oder bei schlechtem Wetter die Sporthalle der Schule.

Aufbauend auf die Erfahrungen der Projekteinheiten können eine oder mehrere Exkursionen/ Projekttage durchgeführt werden bei denen die Herausforderungen gesteigert werden können und die Intensität des Trainings erhöht wird.

Als Höhepunkt und Abschluss des Projektes kann eine Übernachtung am Wochenende stattfinden.

Damit die Erkenntnisse und Themen aus den einzelnen Einheiten im Klassenalltag gegenwärtig sind wird empfohlen eine Pinnwand oder Tafel im Klassenzimmer zu gestalten, um dort mit den Moderationskarten, gemalten Bildern und Fotos das Übertragen des Gelernten zu erleichtern.

Das Projekt kann schuljahresbegleitend geplant werden, sich aber ebenfalls durch Klasse 3 und 4 erstrecken.

Die verschiedenen Einheiten, Exkursionen und Tage sind modular aufeinander aufgebaut und können je nach Wunsch individuell zusammengestellt werden.

# Angebot



## Projekteinheiten: Kooperative Abenteuerspiele

Zeitbedarf: 3 x 3 (oder mehr) Schulstunden  
Wo: in der nähere Umgebung der Schule  
TrainerInnenanzahl: 1 (ab 22 SchülerInnen 2 TrainerInnen)  
Ziele: Annäherung an das Thema  
Gemeinsam aktiv sein  
Klassengemeinschaft erleben  
Erkenntnisse über soziale Kompetenzen sammeln  
Kosten: je Einheit 150,- Euro (250,- Euro)

## Exkursion 1: Projekttag Hochseilgarten oder Floßbauaktion Max-Eyth-See

Zeitbedarf: ganzer Tag, 09.00 bis 15 Uhr  
Wo: Initiativpark in Böblingen (öffentliche Anfahrt möglich)  
TrainerInnen: 2  
Ziele: Vertrauen aktiv erleben  
Kommunikation und Kooperation verbessern  
Gemeinsam zum Erfolg kommen  
Kosten: 620,- Euro

## Exkursion 2: Nachtaktion und Übernachtung

Zeitbedarf: außerhalb der Schulzeit, Freizeitaktion zum Abschluss des Projektes / der Grundschulzeit  
Wo: Feuerbacher Wald/Waldheim oder Schlotwiese/Schule  
TrainerInnen: in Absprache 1 oder 2 unterstützt durch die Eltern  
Ziele: Abschluss des Projekts  
Highlight am Schuljahresende  
Kosten: je nach Vereinbarung und Zeitbedarf (150,- bis 300,- Euro)

adresse	fon/fax	email/internet	baden württembergische bank
Im Siebenzehnerle 9	fon 0711 8061996	info@epizentrum-stuttgart.de	bankleitzahl 600 501 01
70469 stuttgart	fax 0711 2484427	www.epizentrum-stuttgart.de	kontonummer 100 438 0